

Web-Werkzeug für die Folgenabschätzung von (umwelt-)politischen Strategien*

- SFA-Werkzeug (SFA=StrategieFolgenAbschätzung) -

1 Ziel und Zweck des SFA-Werkzeugs

Ziele: Bessere Strategien durch konsequente Darstellung der Folgen

Die Strategiefolgenabschätzung (SFA) ist ein internetgestütztes Werkzeug, das folgende Ziele verfolgt:

- ▶ **Folgen erkennen und die Strategie optimieren:** Das SFA-Werkzeug unterstützt die Nutzen- den dabei, die relevanten Folgen einer geplanten Strategie auf die Umwelt, die Wirtschaft und sozialen Belange umfassend zu beschreiben, zu beurteilen und transparent darzustellen. Ziel ist es, Synergien und Konflikte, die die Strategie als Ganzes bei den verschiedenen Schutzgütern/Wirkbereichen der drei Dimensionen auslöst, zu erkennen und die enthaltenen Festlegungen (Ziele/Maßnahmen) bei Bedarf entsprechend zu optimieren oder durch zusätzliche Festlegungen zu kompensieren. Dies zielt darauf ab, eine aus Sicht der Nachhaltigkeit ausgewogene Strategie zu erhalten.
- ▶ **Priorisierungslisten erstellen:** Weiterhin kann das Werkzeug dazu genutzt werden, Festlegungen nach bestimmten Kriterien zu priorisieren und anschauliche Priorisierungslisten zu erstellen.
- ▶ **Effiziente Zusammenarbeit bei der SFA:** Das SFA-Werkzeug unterstützt komplexe Erarbeitungs- und Abstimmungsprozesse, indem es die Beurteilung von Folgen und der dafür ausschlaggebenden Grundlagen transparent darstellt und gleichzeitig Funktionen anbietet, mit denen die Beteiligten innerhalb der SFA auf einfache Weise Kommentare austauschen können. Das Werkzeug kann zeitgleich von einer Vielzahl von UBA-internen Nutzer/innen und Externen genutzt werden (also kein „Aus- und Einchecken“ erforderlich).
- ▶ **Politische Entscheidungen auf besser informierter Grundlage treffen:** Die umfassende Darstellung sämtlicher relevanter Folgen – bei einer Umweltstrategie also auch der Folgen für die Wirtschaft und sozialen Belange- verbessert die Entscheidungsgrundlagen, z.B. in Ressortverhandlungen. Dies kann damit zu einer stärker an der Nachhaltigkeit orientierten politischen Entscheidung beitragen.

Das vorliegende Werkzeug stellt eine auf die Aufgaben von wissenschaftlichen Behörden zugeschnittene Folgenabschätzung dar. Es kann sowohl bei engen Terminsetzungen als auch bei längeren Prüfzeiträumen sinnvoll eingesetzt werden.

* In der Praxis werden für Strategien auch andere Bezeichnungen wie „Programm“, „Plan“, „Grünbuch“ genutzt. Das Werkzeug ist anwendbar, unabhängig von der Bezeichnung.

Anwendungsfelder: Wofür kann das SFA-Werkzeug angewandt werden?

Das SFA-Werkzeug wendet sich in der Einführungsphase an das UBA und weitere Behörden im Geschäftsbereich des BMU. Es ist für folgende Anwendungsfelder geeignet:

- ▶ bei der Entwicklung von eigenen umweltpolitischen Strategien
- ▶ zur Beurteilung von Strategien anderer Ressorts oder Institutionen
- ▶ für die Priorisierung von Festlegungen.

Perspektivisch soll das Werkzeug auch anderen Behörden auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene sowie wissenschaftlichen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Nutzen: Was kann die SFA?

- ▶ Übersicht zu den Folgen einer Strategie:
 - für die drei Nachhaltigkeitsdimensionen „Umwelt“, „Wirtschaft“ und „soziale Belange“,
 - berücksichtigt die beabsichtigten und unbeabsichtigten, positiven und negativen Folgen,
 - ermöglicht es, die Folgen - unabhängig davon, ob diese „nur“ qualitativ beschreibbar sind oder ob quantitative oder monetäre Angaben vorliegen - gemeinsam in die Beurteilung einzubeziehen.
- ▶ Identifikation von Zielkonflikten und Synergien zwischen verschiedenen Festlegungen einerseits sowie zwischen verschiedenen Wirkungsbereichen bzw. Schutzgütern andererseits als Voraussetzung für eine ggf. erforderliche Optimierung oder Kompensation von negativen Folgen.
- ▶ Nachvollziehbare Dokumentation der Folgen und der Grundlagen der Beurteilung (hohe Transparenz)
- ▶ Priorisierung der Festlegungen einer Strategie nach ausgewählten Kriterien
- ▶ Effiziente fachliche Zusammenarbeit zwischen Disziplinen innerhalb der SFA (UBA-intern und unter Einbeziehung von Externen); Zeitparallele Bearbeitung durch eine Vielzahl von Nutzenden möglich
- ▶ Ausdruck geeigneter Dokumentationen und anschaulicher Listen für die effektive Unterstützung bei der politischen Entscheidungsfindung.

2 Ablauf der SFA

Die Durchführung der SFA erfolgt grundsätzlich in fünf Phasen (Ablaufschritten). Die Abbildung 1 stellt die Phasen und deren Inhalte in einfacher Form dar. Die Phasen 1 und 2 können bei Bedarf „übersprungen“ werden. Eine detailliertere Beschreibung des Ablaufs der SFA sowie konkrete Informationen zur Bedienung des SFA-Werkzeugs sind in der SFA-Nutzerdokumentation (verfügbar für Anwender/innen) zu finden.

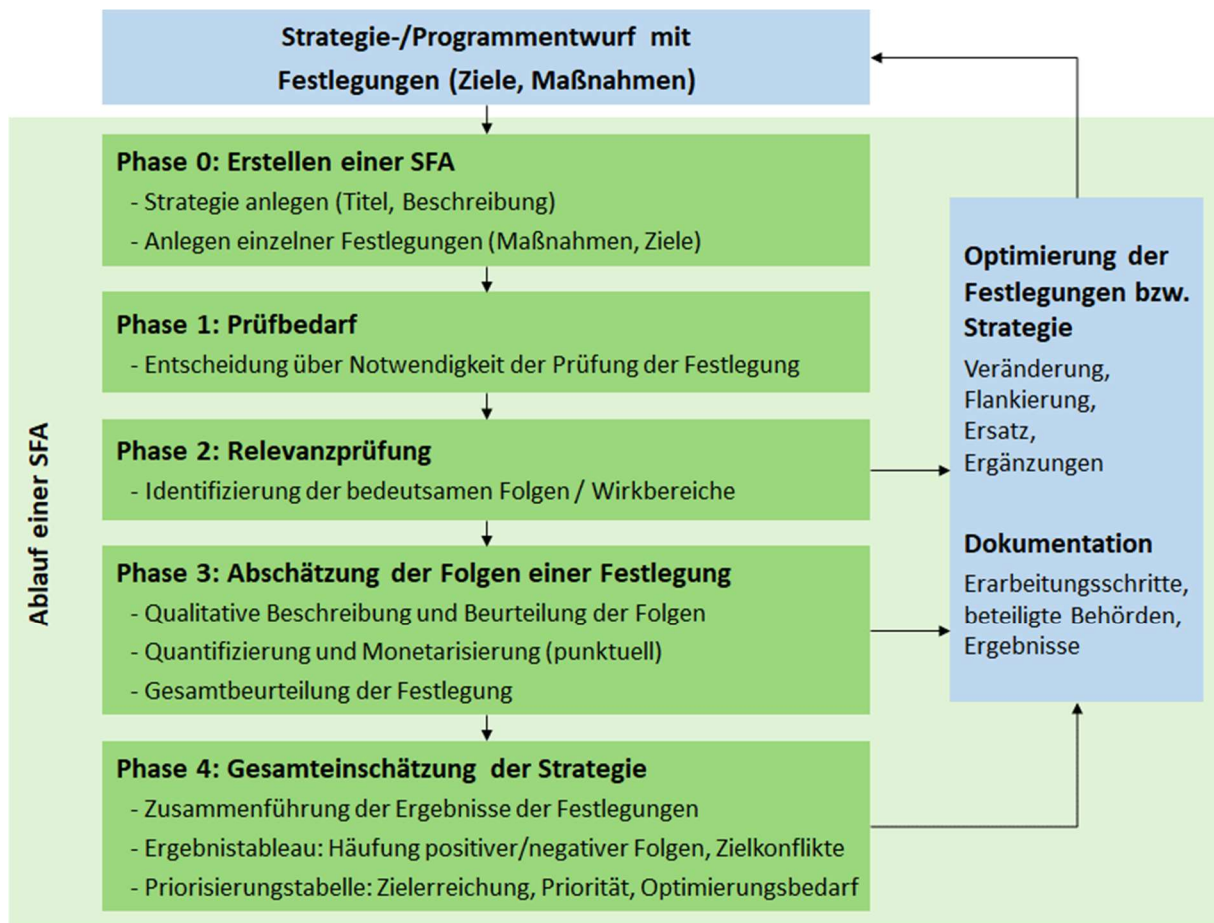


Abbildung 1: Ablauf der SFA-Prüfung

3 Rollen und Zugang

► Rollen: Wer verwendet das SFA-Werkzeug?

Das SFA-Werkzeug wird von der SFA-Administration des UBA verwaltet. Diese vergibt an die für die Folgenabschätzung einer Strategie hauptverantwortliche Person („SFA Ersteller“) auf Anfrage ein Passwort, das zum Anlegen der SFA und zur Steuerung des Ablaufs der SFA (Einladung von UBA-internen und externen Mitwirkenden, Anlegen von Terminen, Archivierung) befugt.

► Zugang: Wie erhalte ich Zugang zum SFA-Werkzeug?

Die Startseite des SFA-Werkzeugs ist im Internet für jedermann erreichbar (<http://sfa-werkzeug.umweltbundesamt.de>). Wenn Sie Interesse an der Anwendung des SFA-Werkzeugs haben, wenden Sie sich bitte an Marianne Richter (FG I 2.5, HR 2841) oder per e-mail an sfa-administration@uba.de.

Konzeption und fachliche Beratung durch INFRAS, Zürich, und Bosch & Partner, Hannover, im Auftrag des UBA im Rahmen der FE-Vorhaben FKZ 3717 13 104 0, FKZ 3712 13 100 und FKZ 37 3709 11 156 2. Programmierung und Pflege durch SinumX, Potsdam.

